

Halbjahresbericht 2011



Informationen für Investoren

	30.6.2010	30.6.2011
Anzahl Inhaberaktien (Nominalwert CHF 9.00)	2 151 199	2 151 199
davon dividendenberechtigt	2 098 609	2 124 221
davon stimmberechtigt	2 098 609	2 124 221
Anzahl Namenaktien (Nominalwert CHF 1.50)	2 333 874	2 333 874
davon dividendenberechtigt	2 333 874	2 333 874
davon stimmberechtigt	2 333 874	2 333 874
Kennzahlen je Inhaberaktie		
Halbjahresgewinn (CHF)	60.42	44.96
Eigenkapital (CHF)	653	675
Inhaberaktienkurs am 30. Juni (CHF)	1 920	2 027
Börsenkapitalisierung ¹ am 30. Juni (Mio. CHF)	4 877	5 149

¹ Seit 2003 sind die Namenaktien an der Schweizer Börse dekotiert. Unsere Berechnung berücksichtigt diese mit 1/6 des Inhaberaktienkurses per 30. Juni.

Kennzahlen

Sika Konzern

in Mio. CHF	1.1.2010– 30.6.2010	1.1.2011– 30.6.2011	Veränderung in %
Nettoerlös	2 094.3	2 231.5	6.6
Betriebsgewinn vor Abschreibungen (EBITDA)	284.2	241.7	-15.0
Abschreibungen und Impairment	-67.7	-64.1	-5.3
Betriebsgewinn (EBIT)	216.5	177.6	-18.0
Gewinn nach Steuern	150.5	113.6	-24.5
Konzerngewinn je Aktie (EPS) in CHF ¹	60.42	44.96	-25.6
Cashflow aus Betriebstätigkeit	56.0	15.0	
Freier Cashflow	-30.5	-34.4	
Operativer freier Cashflow	13.2	-28.0	
Bilanzsumme ²	3 931.7	3 901.6	
Konsolidiertes Eigenkapital ²	1 752.2	1 714.3	
Eigenkapitalquote in % ³	44.6	43.9	
Ertrag auf dem eingesetzten Kapital (ROCE) in % ⁴	20.6	18.3	

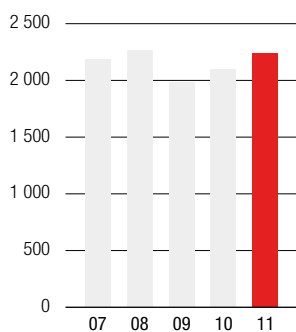
¹ Nach Abzug Anteile Dritter

² Per 31. Dezember 2010 bzw. 30. Juni 2011

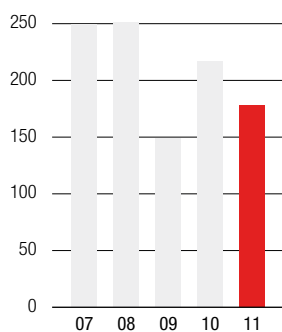
³ Eigenkapital des Konzerns dividiert durch die Bilanzsumme

⁴ Eingesetztes Kapital = Operating assets ./. flüssige Mittel ./. nicht verzinsliches, kurzfristiges Fremdkapital (jeweils Durchschnittswert)

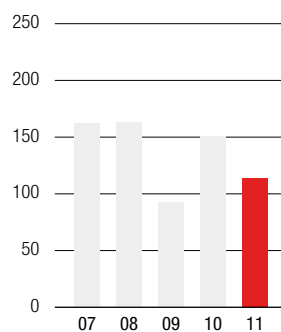
Nettoerlös (konsolidiert)
in Mio. CHF



Betriebsgewinn
in Mio. CHF



Konzerngewinn nach Steuern
in Mio. CHF



19.5% WACHSTUM IN LOKALWÄHRUNGEN – DURCH HOHE ROHMATERIALPREISE GEKENNZEICHNETES ERGEBNIS. Im ersten Halbjahr 2011 realisierte Sika eine Umsatzsteigerung von 6.6% und erreichte einen Nettoerlös von CHF 2231.5 Mio. In Lokalwährungen steigerte Sika den Umsatz um 19.5%. Der Währungseinfluss lag für das erste Halbjahr bei -12.9%. Steigende Rohmaterialpreise drückten auf die Margen.

Sika steigerte im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres den Umsatz in Lokalwährungen um 19.5%. Darin enthalten ist ein Akquisitionseffekt von 4.7%. Wechselkursveränderungen wirkten sich mit -12.9% negativ aus, so dass sich der Umsatz in Schweizer Franken im Vergleich zum ersten Halbjahr des Vorjahres um 6.6% von CHF 2 094.3 Mio. auf CHF 2 231.5 Mio. erhöhte.

Steigende Rohmaterialpreise drückten auf die Marge. Preiserhöhungen wurden eingeleitet, können aber nur mit Verzögerung an den Markt weitergegeben werden, wodurch sich das Bruttoergebnis bezogen auf den Umsatz gegenüber dem Vorjahr auf 51.9% verschlechterte. Diese Margenverschlechterung konnte auf Ebene Betriebsgewinn vor Abschreibungen durch Effizienzsteigerungen teilweise aufgefangen werden. Die EBITDA-Marge liegt bei 10.8% (2010: 13.6%). Der Betriebsgewinn gab entsprechend nach und liegt noch bei CHF 177.6 Mio. (2010: CHF 216.5 Mio.) und damit 18.0% unter dem Vorjahr. Der Gewinn belief sich auf CHF 113.6 Mio. (2010: CHF 150.5 Mio.), was einem Rückgang von 24.5% entspricht.

ALLE REGIONEN KONNTEN ZULEGEN. Währungsbereinigt konnte Sika in allen Regionen an Umsatz zulegen. In den Schwellenländern setzte sich die positive Entwicklung fort. Hier präsentiert sich das Wachstum in Lokalwährungen wie folgt: Die Region Asien/Pazifik ist um 52.2% gewachsen, wobei 27.8% durch Akquisitionen hinzugekommen sind. Lateinamerika konnte um 24.4% zulegen und zeigt damit eine Fortsetzung der starken Performance. IMEA (Indien, Naher Osten, Afrika) steigerte sich um 10.2%; hier wirkten sich die politischen Verwerfungen im arabischen Raum und in Nordafrika aus. In den reiferen Märkten bietet sich folgendes Bild: Nordamerika steigerte sich durch verbesserten Marktzugang um 25.4%; durch Akquisitionen kamen 8.5% hinzu. Europa Nord stieg um 14.8%; die Region profitierte stark vom milden Winter. Trotz sinkenden Märkten verbesserte sich Europa Süd leicht um 3.7%.

Sowohl Produkte für den Bau- wie auch den Industriebereich erzielten im ersten Halbjahr eine hohe Nachfrage. In Lokalwährungen steigerte Sika den Umsatz im Bereich Bau um 21.7%, davon sind 6.0% auf Akquisitionen zurückzuführen. Im Bereich Industrie betrug die Umsatzsteigerung in Lokalwährungen 11.4% bei einem Akquisitionseffekt von 0.2%.

HOHE ROHMATERIALPREISE, KRISEN IN SÜDEUROPA UND NORDAFRIKA, STARKER FRANKEN. Die Situation bei den für Sika wichtigen Rohmaterialien bleibt weiterhin anspruchsvoll. Nachdem die Rohmaterialpreise bereits im zweiten Teil des Jahres 2010 gestiegen sind, setzte sich dieser Anstieg in der ersten Jahreshälfte ungebrems fort und verstärkte sich teilweise. Demgegenüber konnten die kontinuierlich steigenden Materialkosten nur mit Verzögerung an den Markt weitergegeben werden.

Die schwierige Lage in den peripheren Ländern Europas und im arabischen Raum verschärfte sich weiter und beeinflusste das Resultat der betroffenen Länder entsprechend negativ.

Der im Vergleich zur Vorjahresperiode stärkere Schweizer Franken blieb nicht ohne Einfluss. Auf den Umsatz hatten die Wechselkursveränderungen einen negativen Effekt von -12.9%. Es handelt sich dabei fast ausschliesslich um Umrechnungseffekte. Dank der dezentralen Organisation des Konzerns und der Tatsache, dass in der Regel Einkauf, Produktion und Verkauf im selben Währungsraum stattfinden, ist eine gute natürliche Kursabsicherung gegeben.

AUSBLICK. Für das zweite Halbjahr erwartet Sika eine anhaltend positive Entwicklung in den Schwellenländern. Dieser gegenüber steht eine eher uneinheitliche Entwicklung der reifen Märkte. Sika sollte weiterhin in der Lage sein, das Marktwachstum zu übertreffen und Marktanteile dazuzugewinnen.

Sika geht von weiterhin hohen Rohmaterialpreisen aus. Der Druck auf die Marge sollte sich aber aufgrund der eingeleiteten Preiserhöhungen im weiteren Verlauf des Jahres verringern.

SIKA REGELT NACHFOLGE AN DER SPITZE. Der Verwaltungsrat der Sika AG hat am 20. Juni 2011 Paul Hälg zum Nachfolger des heutigen Präsidenten Walter Grüebler bestimmt. Paul Hälg übernimmt seine Funktion nach der nächsten Generalversammlung vom 17. April 2012. Ausserdem wurde Jan Jenisch zum neuen CEO der Sika AG ernannt. Jan Jenisch, der sein Amt am 1. Januar 2012 antritt, löst Ernst Bärtschi ab.

Paul Hälg ist seit 2009 Mitglied des Verwaltungsrats von Sika. Jan Jenisch ist Mitglied der Konzernleitung und leitet seit 2007 die Region Asien/Pazifik. Der Wechsel an der Spitze steht im Zeichen der Kontinuität. Die designierten Nachfolger kommen aus den Reihen von Sika und haben die Wachstumsstrategie der letzten Jahre erfolgreich mitgetragen.

DANK. Wir bedanken uns an dieser Stelle bei unseren Kunden, Lieferanten und Geschäftspartnern für die gute Zusammenarbeit, unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr grosses Engagement und unseren Aktionären für ihr Vertrauen, das sie uns entgegenbringen.

Mit freundlichen Grüssen



Dr. Walter Grüebler
Präsident des Verwaltungsrats



Ernst Bärtschi
Vorsitzender der Konzernleitung

Regionen

WACHSTUM IN ALLEN REGIONEN. Im ersten Halbjahr konnten alle Regionen in Lokalwährungen zum Teil deutlich zulegen. Während sich die positive Entwicklung in den Schwellenländern fortsetzte, entwickelten sich die Märkte in Europa begünstigt durch einen milden Winter und in Nordamerika durch einen verbesserten Marktzugang stärker als erwartet.

EUROPA NORD. In der Region Europa Nord erzielte Sika einen Nettoerlös von CHF 642.9 Mio. (4.8%). In lokalen Währungen entspricht dies einer Steigerung um 14.8% (Währungseffekt: -10.0%).

Europa profitierte im ersten Halbjahr vom Wetter. Viele Bauprojekte wurden ungewöhnlich früh, bereits Anfang des Jahres, gestartet, da der Winter anders als 2010 in der ganzen Region sehr mild verlief. Wie im vergangenen Jahr gibt es aber für die Region unterschiedliche Entwicklungen. Während die Aktivitäten in den zentral-europäischen Ländern weiter abflauten, konnten die Märkte in den westeuropäischen Ländern vom warmen Winter profitieren. Dies trifft insbesondere für Deutschland und für die nordischen Länder zu. Russland, Polen und die Ukraine verzeichneten zweistellige Zuwachsraten im Bausektor, ausgelöst vor allem durch Infrastrukturprojekte, beispielsweise für die Fussballeuropameisterschaft 2012 in Polen und in der Ukraine. Vor allem in Russland konnten zahlreiche Projekte in Angriff genommen oder beendet werden, die sich aufgrund der Krise verzögert hatten. Dies beeinflusste den Absatz in den Marktfeldern Bedachungssysteme und Industriefussböden positiv. In den mitteleuropäischen Märkten ist das Vertrauen der Investoren noch nicht vollumfänglich zurückgekehrt. Im Vergleich zu 2008 bewegten sich die Investitionen nach wie vor auf tiefem Niveau.

Im Industriegeschäft entwickelte sich der Fahrzeugbau für Sika weiterhin gut. Insgesamt konnte Sika im Bereich Transport in der Region den Umsatz um 15% steigern.

EUROPA SÜD. In der Region Europa Süd erzielte Sika einen Nettoerlös von CHF 419.1 Mio. (-8.1%). In lokalen Währungen entspricht dies einer Steigerung um 3.7% (Währungseffekt: -11.8%).

Die wirtschaftliche Entwicklung in Südeuropa blieb hinter dem globalen Wachstum zurück. Die grosse wirtschaftspolitische Unsicherheit in Griechenland, Portugal, Irland, Italien und Spanien drückt auf die privaten Investitionen und den Konsum. In Grossbritannien trieben der Dienstleistungssektor und die Industrie die Märkte an, während der Bausektor weiter an Dynamik verlor. In Frankreichs Märkten stieg die Nachfrage leicht.

Trotz der negativen Marktentwicklung konnte Sika in dieser Region die Marktanteile weiter steigern. Als Umsatzstützen erwiesen sich die Länder Grossbritannien, Frankreich und Serbien. Mit neuen Standorten in Angola, im Kosovo und in Montenegro hat Sika die Marktstellung weiter ausgebaut.

Erfreulich entwickelten sich die Umsätze bei den Industriekunden, insbesondere in Spanien, Frankreich und Grossbritannien.

NORDAMERIKA. In der Region Nordamerika erzielte Sika einen Nettoerlös von CHF 287.4 Mio. (6.8%). In lokalen Währungen entspricht dies einer Steigerung um 25.4% (Währungseffekt: -18.6%); der Akquisitionseffekt liegt bei 8.5%.

Die Wirtschaft in der Region entwickelte sich in der Berichtsperiode widersprüchlich. Nach ersten Anzeichen der Besserung geriet der Aufschwung unter dem Einfluss globaler Ereignisse ins Stocken. Die Märkte sind verunsichert. Und es wird davon ausgegangen, dass die Erholung länger dauert als ursprünglich angenommen. In der Bauwirtschaft wurden die hohen Erwartungen nicht erfüllt und auch der Wohnungsmarkt ist noch immer sehr fragil. Im Zuge der Haushaltsdefizite reduzierten fast alle US-Bundesstaaten ihre Ausgaben.

Mit einigen Erfolgen bei Schlüsselprojekten – und dank des ausgezeichneten Images – gelang es Sika in diesem schwierigen Marktumfeld, den Nettoerlös im Vergleich zur entsprechenden Vorjahresperiode zu steigern. Im Geschäftsbereich Beton profitierte Sika von verschiedenen neuen Projekten in der Abwasserindustrie sowie in den Bereichen Energie/Kraftwerkbau und Tunnelbau. Hohe Umsätze erzielte Sika in den Marktfeldern Dachsysteme und Fussbodensysteme.

Im Industriegeschäft verzeichnete Sika insbesondere im Transportbereich einen markanten Zuwachs.

LATEINAMERIKA. In der Region Lateinamerika erzielte Sika einen Nettoerlös von CHF 253.5 Mio. (11.8%). In lokalen Währungen liegt die Steigerung bei 24.4% (Währungseffekt: -12.6%).

Im ersten Semester 2011 wuchs der lateinamerikanische Wirtschaftsraum. Ausschlaggebend dafür war die Entwicklung in Brasilien, das fast ein Drittel des Bruttoinlandprodukts dieser Region erzielt. Die Grösse des Markts und die positive wirtschaftliche Entwicklung des Landes zogen viele Investoren aus dem Ausland an. Weniger erfreulich verlief die Entwicklung in Venezuela und Ecuador: Strukturelle Probleme und politische Instabilität belasten hier die Wirtschaft. In den meisten Ländern der Region stieg die Inflationsrate – in Venezuela liegt diese gegenwärtig bei über 25%. Die meisten lokalen Währungen erholten sich in der Berichtsperiode weiter und gewannen gegenüber dem US-Dollar an Stärke.

In allen Ländern Lateinamerikas konnte Sika den Umsatz markant steigern. Bei den Bauprodukten lag der Zuwachs deutlich über dem Marktdurchschnitt. Insbesondere im Geschäftsbereich Beton gewann Sika mit verschiedenen neuen Infrastrukturprojekten weitere Marktanteile hinzu. Auf hohem Niveau etwas abgeschwächt hat sich der Absatz in den Industriemärkten.

IMEA. In der Region Indien, Naher Osten, Afrika erzielte Sika einen Nettoerlös von CHF 137.0 Mio. (-7.6%). In lokalen Währungen liegt die Steigerung bei 10.2% (Währungseffekt: -17.8%).

Die Märkte in der Region IMEA entwickelten sich sehr unterschiedlich. Im Nahen Osten erschütterten die politischen Umwälzungen vormals gesunde Märkte und in Südafrika konnte die von der Fussballweltmeisterschaft ausgelöste Dynamik nicht aufrechterhalten werden. Die türkische Wirtschaft hingegen stabilisierte sich weiter, und Indiens florierende Wirtschaft profitierte im ersten Halbjahr 2011 von umfassenden staatlichen Fördermassnahmen.

Unter dem Einfluss der arabischen Revolution musste Sika in den Ländern des Nahen Ostens einen Rückgang hinnehmen. In den restlichen Gebieten hingegen konnte Sika den Umsatz markant erhöhen. Vom Staat unterstützte Infrastrukturprojekte wirkten sich positiv auf den Geschäftsverlauf in der Türkei und in Indien aus. Zahlreiche grosse Infrastrukturprojekte prägten zudem das Marktwachstum in der ganzen Region – von Kraftwerken in Indien bis hin zu Minen in Afrika.

ASIEN/PAZIFIK. In der Region Asien/Pazifik erzielte Sika einen Nettoerlös von CHF 374.7 Mio. (38.4%). In lokalen Währungen liegt die Steigerung bei 52.2% (Währungseffekt: -13.8%). Ein massgeblicher Teil dieses Wachstums ist auf Akquisitionen zurückzuführen (27.8%).

Die Märkte in China und Südostasien präsentierten sich in der Berichtsperiode in guter Verfassung. Die Regierung Chinas trieb viele grosse Infrastrukturprojekte weiter voran – von der Eisenbahn bis zum Kraftwerk – und löste damit eine starke Nachfrage nach Sika Produkten aus. Auch der Automobilsektor wuchs weiter. Und in den OECD-Ländern der Region waren ebenfalls wieder positive Marktsignale auszumachen, nachdem die Talsohle 2010 durchschritten wurde. Während sich Australien schnell von der Krise erholte, gewinnen die Märkte in Neuseeland nur langsam an Dynamik. Die Wirtschaft in Korea stagniert und Japan stand ganz unter dem Einfluss des verheerenden Erdbebens Anfang Jahr – viele Wirtschaftssektoren litten wegen der unterbrochenen Versorgungsketten stark.

Mit der Umsatzsteigerung von 52.2% konnten die Sika Gesellschaften in der Region Asien/Pazifik deutlich Marktanteile gewinnen. In allen Geschäftsfeldern gelang es Sika, organisch zu wachsen; hinzu kam die erfolgreiche Integration von kürzlich akquirierten Unternehmen in China und Japan. Selbst in Japan konnte Sika den Umsatz – trotz der negativen Einflüsse des Erdbebens – im Vergleich zur entsprechenden Vorjahresperiode steigern. Grundlagen dafür waren der grossartige Einsatz und die vorbildliche Disziplin der japanischen Mitarbeitenden in dieser schwierigen Situation.

Sika Mitarbeitende zeigten weltweit mit einer Spendenaktion grosse Solidarität mit den Kolleginnen und Kollegen in Japan.

Eine genaue Zusammenstellung der Regionen befindet sich auf Seite 19.

Konzernbilanz per 30. Juni 2011

in Mio. CHF	Erläuterungen	31.12.2010	30.6.2011
Flüssige Mittel	1	938.4	799.4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	780.6	914.4
Vorräte	3	499.7	574.7
Aktive Rechnungsabgrenzungen		82.6	66.5
Übrige kurzfristige Aktiven		49.7	39.0
Total Umlaufvermögen		2 351.0	2 394.0
Sachanlagen		816.5	767.6
Immaterielle Werte	4	630.9	613.5
Beteiligung an assoziierten Unternehmen		23.4	23.9
Latente Steuern		88.0	80.0
Übrige langfristige Aktiven		21.9	22.6
Total Anlagevermögen		1 580.7	1 507.6
Total Aktiven		3 931.7	3 901.6
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	5	478.2	501.4
Passive Rechnungsabgrenzungen		192.3	194.5
Obligationenanleihe		274.6	274.8
Steuerschulden		57.2	42.9
Kurzfristige Rückstellungen	6	16.8	13.4
Übrige kurzfristige Schulden		37.6	43.6
Total kurzfristiges Fremdkapital		1 056.7	1 070.6
Obligationenanleihen		794.4	795.2
Langfristige Rückstellungen	6	92.0	85.9
Latente Steuern		79.2	76.2
Personalvorsorgeeinrichtungen		131.7	133.4
Übrige langfristige Schulden		25.5	26.0
Total langfristiges Fremdkapital		1 122.8	1 116.7
Total Fremdkapital		2 179.5	2 187.3
Aktienkapital		22.9	22.9
Eigene Aktien		-69.9	-53.0
Reserven		1 795.5	1 727.2
Anteile Sika Aktionäre am Eigenkapital		1 748.5	1 697.1
Anteile Minderheiten		3.7	17.2
Total Eigenkapital		1 752.2	1 714.3
Total Passiven		3 931.7	3 901.6

Konzernerfolgsrechnung vom 1. Januar bis 30. Juni 2011

Konzernerfolgsrechnung

in Mio. CHF	%	1.1.2010 – 30.6.2010	%	1.1.2011 – 30.6.2011	Verände- rungen in %
Nettoerlös	100.0	2 094.3	100.0	2 231.5	6.6
Übrige Erträge	0.1	3.1	0.2	3.5	
Betriebsleistung	100.1	2 097.4	100.2	2 235.0	6.6
Materialaufwand	-44.2	-926.4	-48.3	-1 077.9	
Bruttoergebnis	55.9	1 171.0	51.9	1 157.1	-1.2
Personalaufwand	-22.6	-473.3	-21.5	-479.4	
Übriger operativer Aufwand	-19.7	-413.5	-19.5	-436.0	
Betriebsgewinn vor Abschreibungen (EBITDA)	13.6	284.2	10.8	241.7	-15.0
Abschreibungen	-2.5	-52.3	-2.2	-48.9	
Amortisationen	-0.7	-15.4	-0.7	-15.2	
Betriebsgewinn (EBIT)	10.3	216.5	8.0	177.6	-18.0
Zinsertrag	0.1	2.0	0.2	4.1	
Zinsaufwand	-0.7	-15.4	-0.8	-16.8	
Übriger Finanzertrag	0.1	2.3	0.0	0.3	
Übriger Finanzaufwand	-0.1	-1.5	-0.2	-5.0	
Erträge aus assoziierten Gesellschaften	0.2	3.5	0.3	7.7	
Gewinn vor Steuern	9.9	207.4	7.5	167.9	-19.0
Ertragssteuern	-2.7	-56.9	-2.4	-54.3	
Gewinn	7.2	150.5	5.1	113.6	-24.5
Davon Sika Aktionäre	7.2	150.2	5.1	112.8	
Davon Minderheiten	0.0	0.3	0.0	0.8	
Gewinn je Inhaberaktie (in CHF)		60.4		45.0	-25.5

Gesamterfolgsrechnung und Veränderung des Konzernkapitals

Gesamterfolgsrechnung

in Mio. CHF	%	1.1.2010 – 30.6.2010	%	1.1.2011 – 30.6.2011	Verände- rungen in %
Gewinn	7.2	150.5	5.1	113.6	-24.5
Umrechnungsdifferenzen					
Im Eigenkapital erfasste Umrechnungsdifferenzen	-0.6	-12.8	-3.1	-69.5	
Zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte					
Im Eigenkapital erfasste Bewertungsgewinne (+)/-verluste (-)	-0.0	-0.3	0.0	0.4	
Übriger Gesamterfolg	-0.6	-13.1	-3.1	-69.1	
Gesamterfolg	6.6	137.4	2.0	44.5	-67.6
Davon Sika Aktionäre	6.5	136.8	2.0	44.9	
Davon Minderheiten	0.0	0.6	-0.0	-0.4	

Veränderung des Konzerneigenkapitals

in Mio. CHF	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Eigene Aktien	Umrech- nungs- diffe- renzen	Wert- schwan- kungen auf Finanz- instru- menten	Gewinn- reserven	Anteil Sika Aktionäre am Eigen- kapital	Anteile Minder- heiten	Total Eigen- kapital ¹
1. Januar 2010	22.9	256.0	-106.3	-224.2	-0.1	1 640.0	1 588.3	4.7	1 593.0
Konzerngewinn						150.2	150.2	0.3	150.5
Übriger Gesamterfolg				-13.1	-0.3		-13.4	0.3	-13.1
Gesamterfolg	0.0	0.0	0.0	-13.1	-0.3	150.2	136.8	0.6	137.4
Veränderung Bestand eigener Aktien			2.3				2.3		2.3
Gewinne/Verluste auf eigenen Aktien						-0.2	-0.2		-0.2
Dividende						-112.0	-112.0	-0.3	-112.3
Inflationsbereinigung ¹						3.8	3.8		3.8
30. Juni 2010	22.9	256.0	-104.0	-237.3	-0.4	1 681.8	1 619.0	5.0	1 624.0
1. Januar 2011	22.9	256.0	-69.9	-310.9	0.2	1 850.2	1 748.5	3.7	1 752.2
Konzerngewinn						112.8	112.8	0.8	113.6
Übriger Gesamterfolg				-68.3	0.4		-67.9	-1.2	-69.1
Gesamterfolg				-68.3	0.4	112.8	44.9	-0.4	44.5
Transaktionen mit eigenen Aktien			16.9			-3.1	13.8	0.0	13.8
Dividende						-112.8	-112.8	0.0	-112.8
Inflationsbereinigung ¹						2.7	2.7	0.0	2.7
Veränderung des Konsolidierungskreises						0.0	0.0	6.9	6.9
Kapitalerhöhung						0.0	0.0	7.0	7.0
30. Juni 2011	22.9	256.0	-53.0	-379.2	0.6	1 849.8	1 697.1	17.2	1 714.3

¹ Rechnungslegung für Hyperinflation betrifft die Gesellschaft in Venezuela.

Konzerngeldflussrechnung

in Mio. CHF	1.1.2010 – 30.6.2010	1.1.2011 – 30.6.2011
Betriebstätigkeit		
Gewinn vor Steuern	207.4	167.9
Abschreibungen / Amortisation / Impairment	67.7	64.1
Zunahme (+) / Abnahme (–) der Rückstellungen / Personalvorsorgeeinrichtungen	1.1	1.8
Zunahme (–) / Abnahme (+) des Nettoumlaufvermögens	-152.0	-177.7
Übrige Anpassungen	-12.4	-8.4
Ertragssteuerzahlungen	-55.8	-32.7
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	56.0	15.0
Investitionstätigkeit		
Sachanlagen: Investitionen	-41.7	-31.7
Sachanlagen: Desinvestitionen	3.6	1.6
Immaterielle Werte: Investitionen	-5.4	-8.1
Immaterielle Werte: Desinvestitionen	0.7	0.0
Akquisitionen abzüglich flüssige Mittel	-46.9	-4.9
Zunahme (–) / Abnahme (+) von Finanzanlagen	3.2	-1.5
Aktienkapitalerhöhung bei assoziierten Gesellschaften	0.0	-4.8
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-86.5	-49.4
Finanzierungstätigkeit		
Erhöhung Finanzverbindlichkeiten	8.1	13.7
Rückzahlung Finanzverbindlichkeiten	-6.8	-6.0
Kauf (–) / Verkauf (+) eigener Aktien	3.1	18.2
Dividendenzahlung an Aktionäre der Sika AG	-112.0	-112.8
Dividenden Minderheiten	-0.3	0.0
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-107.9	-86.9
Umrechnungsdifferenz auf flüssigen Mitteln	-0.8	-17.7
Nettoveränderung der flüssigen Mittel	-139.2	-139.0
Flüssige Mittel zu Beginn der Periode	801.6	938.4
Flüssige Mittel am Ende der Periode	662.4	799.4
Im Geldfluss aus Betriebstätigkeit enthalten sind:		
Dividenden von assoziierten Gesellschaften	0.0	4.4
Erhaltene Zinsen	1.0	4.1
Bezahlte Zinsen	-14.4	-21.2

Anhang zur Konzernrechnung

KONSOLIDIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE. Der ungeprüfte konsolidierte Zwischenbericht für das erste Halbjahr 2011 wurde gemäss IAS 34 «Zwischenberichterstattung» erstellt.

Der Zwischenbericht enthält nicht alle für einen Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 zu lesen.

Die angewendeten Rechnungslegungsstandards entsprechen denjenigen, die beim Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 angewendet wurden. Ausnahmen sind die folgenden überarbeiteten und neuen Standards beziehungsweise Interpretationen, die Sika seit dem 1. Januar 2011 anwendet:

- IAS 24 – Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen
- IAS 32 – Finanzinstrumente: Darstellung
- IFRIC 14 – Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswerts, Mindestfinanzierungsvorschriften und ihre Wechselwirkung
- IFRIC 19 – Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente
- Verbesserungen zu IFRS 2010

Deren Anwendung ergab keine Auswirkung auf die Konzernrechnung.

AKQUISITIONEN 2011. Per 1. April 2011 übernahm Sika eine Mehrheitsbeteiligung an der Hebei Jiuqiang Construction Material Co. Ltd. Weiter stockte Sika ihre Beteiligung an der Sika Gulf B.S.C. per Halbjahr auf 51% auf und konsolidierte sie erstmalig in der Halbjahresrechnung.

Erworbenes Reinvermögen zu Marktwerten

in Mio. CHF	Hebei Jiuqiang Construction Material Co. Ltd.	Sika Gulf B.S.C.
Flüssige Mittel	1.4	1.1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.2	23.6
Vorräte	2.6	4.5
Übrige kurzfristige Aktiven	3.8	0.1
Sachanlagen	4.5	2.0
Immaterielle Werte	8.2	0.9
Total Aktiven	21.7	32.2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.9	9.6
Kurzfristige Bankschulden	5.4	16.7
Übrige kurzfristige Schulden	0.1	0.4
Latente Steuerschulden	1.7	0.0
Total Verpflichtungen	9.1	26.7
Reinvermögen	12.6	5.5
Minderheiten	-4.1	-2.7
Erworbenes Reinvermögen	8.5	2.8
Goodwill	5.6	4.1
Gesamtkaufpreis	14.1	6.9
Akquiriertes Bankguthaben und Kassenbestand	-1.4	-1.1
Marktwert der bisherigen Beteiligung	0.0	-3.0
Noch zu leistende Zahlungen	-10.6	0.0
Nettozahlungsmittelabfluss (per 30. Juni 2011)	2.1	2.8

Hebei Jiuqiang Construction Material Co. Ltd. ist eine bekannte Marke im chinesischen Markt für Betonzusatzmittel in Pulverform. Das Unternehmen verfügt über eine starke Marktposition und ein umfassendes Verkaufsnetzwerk in China.

Der Kaufpreis für die akquirierte Beteiligung betrug CHF 14.1 Mio. Darin enthalten ist ein vom Geschäftsgang abhängiger Kaufpreis, für den ein Marktwert von CHF 2.3 Mio. geschätzt wurde. Für die noch ausstehenden Firmenanteile von 33% wurde mit dem Verkäufer eine Put-and-Call-Vereinbarung getroffen. Die Eigner der Minderheitenanteile können ihre Verkaufsoption ab Anfang 2021 ausüben. Sika kann die Kaufoption ab Anfang 2016 ausüben. Die Minderheitenanteile wurden zum anteiligen Wert der übernommenen Nettoaktiven bewertet. Der Kaufpreis und dessen Allokation (PPA) sind noch nicht definitiv.

Wäre die Akquisition am ersten Tag des Geschäftsjahres erfolgt, wäre der Konzernumsatz um CHF 7.6 Mio. höher ausgefallen und der den Eigenkapitalgebern zurechenbare Konzerngewinn wäre etwa gleich geblieben. Der anrechenbare Umsatz seit dem Kauf betrug CHF 9.1 Mio. Ein anrechenbarer Gewinn wurde seither nicht erzielt. Der Goodwill rechtfertigt sich durch die zu erwartenden Synergieeffekte.

Die direkt zurechenbaren Kosten dieser Akquisition betrug CHF 0.3 Mio. und wurden dem übrigen operativen Aufwand belastet.

Im Zuge der laufenden Reorganisation im Nahen Osten (Region IMEA) gründete Sika mit einem lokalen Partner eine regionale Holding Gesellschaft (Sika Arabia Holding Company WLL, Bahrain), die zu 51% Sika gehört. Die bisherige assoziierte Gesellschaft Sika Gulf B.S.C. wurde von der Holding Gesellschaft übernommen und wird somit indirekt ebenfalls zu 51% von Sika gehalten und erstmals per 30. Juni 2011 konsolidiert.

Sika Gulf B.S.C., Bahrain, stellt Betonzusatzmittel und Fertigmörtel für die Belieferung der Länder im Nahen Osten her.

Bei der Neubewertung der bisherigen Beteiligung auf den Marktwert von CHF 3.0 Mio. wurde ein Gewinn von CHF 1.3 Mio. erzielt. Die Minderheitenanteile wurden zum anteiligen Wert der übernommenen Nettoaktiven bewertet. Der Goodwill rechtfertigt sich durch das erwartete Marktwachstum.

Wäre die Akquisition am ersten Tag des Geschäftsjahres erfolgt, wäre der Konzernumsatz um CHF 7.5 Mio. höher ausgefallen und der den Eigenkapitalgebern zurechenbare Konzerngewinn um CHF 0.6 Mio. tiefer. Der Kaufpreis und dessen Allokation (PPA) sind noch nicht definitiv.

Im ersten Halbjahr 2010 erwarb Sika die japanische Dyflex HD Co. plus die drei folgenden Gesellschaften durch je einen Asset Deal: das Autoglasersatz-Geschäft der ADCO Products, Inc., USA, das Geschäft für Baudichtstoffe von Henkel Japan Ltd. sowie die Panbex-Gruppe, Tschechien.

Der Nettoszahlungsmittelabfluss im Halbjahr 2010 betrug CHF 46.9 Mio.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNRECHNUNG.

Bilanz per 30. Juni 2011 (31. Dezember 2010),

Erfolgsrechnung 1. Januar–30. Juni 2011 (1. Januar–30. Juni 2010)

1 FLÜSSIGE MITTEL. CHF 799.4 Mio. (CHF 938.4 Mio.)

Die Position «Flüssige Mittel» enthält Zahlungsmittel und -äquivalente mit einer Restlaufzeit von weniger als drei Monaten. Die Veränderung dieser Position kann im Detail der Geldflussrechnung entnommen werden.

2 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN. CHF 914.4 Mio. (CHF 780.6 Mio.)

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zur Jahresmitte sowohl wegen des gestiegenen Umsatzes als auch saisonbedingt höher als zum Ende des Jahres 2010. Zur Jahresmitte 2010 betrugen die Forderungen CHF 941.3 Mio.

3 VORRÄTE. CHF 574.7 Mio. (CHF 499.7 Mio.)

Die Vorräte haben im Berichtszeitraum zugenommen, da die Lagerbestände zur Sicherstellung der Rohstoffversorgung sowie infolge der höheren Umsatzerwartungen angepasst wurden. Zur Jahresmitte 2010 betrugen die Vorräte CHF 519.1 Mio.

4 IMMATERIELLE WERTE. CHF 613.5 Mio. (CHF 630.9 Mio.)

Die immateriellen Werte nahmen währungsbedingt ab.

5 SCHULDEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN. CHF 501.4 Mio. (CHF 478.2 Mio.)

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zur Jahresmitte saison- und umsatzbedingt höher als zum Ende des Jahres 2010. Zur Jahresmitte 2010 betrugen die Schulden CHF 469.6 Mio.

6 RÜCKSTELLUNGEN. CHF 99.3 Mio. (CHF 108.8 Mio.)

Die Garantierückstellungen reflektieren die zukünftig zu erwartenden Garantieansprüche aller bekannten Fälle, soweit keine Versicherungsdeckung besteht. Die Höhe der Rückstellungen wird auf Erfahrungswerten basierend festgelegt und ist deshalb mit gewissen Unsicherheiten verbunden. Der Zeitpunkt des Mittelabflusses ist davon abhängig, wann die Garantieansprüche angemeldet und abgeschlossen werden. In den übrigen Risiken enthalten sind Rückstellungen für Bürgschaften sowie offene und zu erwartende Rechtsfälle, deren Eintretenswahrscheinlichkeiten über 50% liegen. Bei Rückstellungen über CHF 13.4 Mio. (CHF 16.8 Mio.) ist ein Mittelabfluss innerhalb der nächsten zwölf Monate zu erwarten. Diese Beträge sind als kurzfristige Rückstellungen ausgewiesen.

7 NETTOERLÖS. CHF 2 231.5 Mio. (CHF 2 094.3 Mio.)

Nahezu der gesamte Nettoerlös wird mit dem Verkauf von Gütern erzielt. Der Nettoerlös stieg im Vergleich zur Vorjahresperiode in lokalen Währungen um 19.5%. Darin enthalten war ein Akquisitionseffekt von 4.7%. Wechselkursveränderungen wirkten sich mit -12.9% negativ aus. Die Erläuterung 10 zeigt Details zu den Segmenten.

8 MATERIALAUFWAND. CHF 1 077.9 Mio. (CHF 926.4 Mio.)

Die effektiven Materialkosten sind in Folge der gestiegenen Rohmaterialpreise stark angewachsen, so dass der Materialaufwand umsatzbezogen um knapp 400 Basispunkte angestiegen ist. Die Veränderung der Lagerbestände von CHF 33.5 Mio. (CHF 20.6 Mio.) ist im Materialaufwand enthalten.

9 BETRIEBSGEWINN VOR ABSCHREIBUNGEN (EBITDA). CHF 241.7 Mio. (CHF 284.2 Mio.)

Die Personalkosten gingen infolge Effizienzsteigerungen umsatzbezogen von 22.6% auf 21.5% zurück. Der übrige operative Aufwand entwickelte sich dem Volumen entsprechend. Da diese Effizienzsteigerung das reduzierte Bruttoergebnis nur teilweise auszugleichen vermochte, reduzierte sich der Betriebsgewinn vor Abschreibungen (EBITDA) damit um 15.0% auf CHF 241.7 Mio., was einer EBITDA-Marge von 10.8% entspricht.

Im Personalaufwand enthalten ist ein Teil des Gehalts des leitenden Kaders und der Konzernleitung, der in Form von Aktien der Sika AG abgegolten wird. Die Aktien werden zu Marktpreisen in den ersten zwei Monaten des darauffolgenden Geschäftsjahres zugeteilt. Diese unterliegen einer Sperrfrist von vier Jahren. Der erfasste Personalaufwand betrug für das erste Halbjahr 2011 insgesamt CHF 9.1 Mio. (CHF 8.5 Mio.). Sofern den Mitarbeitenden ein Wahlrecht zum Bezug von Aktien der Sika AG zusteht, wird dieser Anteil jeweils per Bilanzstichtag im Fremdkapital erfasst und im Folgejahr im Falle eines Bezugs von Aktien ins Eigenkapital umgebucht. In den übrigen operativen Kosten enthalten ist auch der Forschungs- und Entwicklungsaufwand, weil die Aktivierungskriterien nicht erfüllt sind.

10 SEGMENTIERUNG NACH REGIONEN. Sika führt ihre weltweiten Aktivitäten nach Regionen, denen jeweils eine gewisse Anzahl Länder angehören. Die Leiter der Regionen gehören der Konzernleitung an. Die Konzernleitung ist das höchste operative Führungsorgan, das den Erfolg der Segmente misst und die Ressourcen zuteilt. Die Zusammensetzung der Regionen folgt nicht der allgemein gültigen geografischen Zuordnung von Ländern zu Kontinenten. Sie ist vielmehr Ausdruck verschiedener organisatorischer, geschäftlicher und kultureller Gegebenheiten. So sind zum Beispiel in der Region IMEA (India, Middle East, Africa) unter anderem die Länder des Nahen Ostens und Indien zusammengefasst, da diese Länder in der Bauwirtschaft untereinander stark verflochten sind. Die genaue Zusammensetzung der Regionen zeigt die Seite 19.

In allen Regionen werden die Produkte und Dienstleistungen aus allen Produktgruppen vertrieben. Die Kunden stammen jeweils aus der Bauindustrie oder aus dem Bereich der industriellen Fertigung. Die Umsätze werden nach Gesellschaftsstandorten aufgeteilt.

Der Geschäftsbereich Automotive wird neu weltweit zentral geführt, entsprechend wurde das interne Reporting angepasst. Die entsprechenden Teile Automotive werden nicht mehr auf die Regionen aufgeschlüsselt, sondern im Bereich «Nicht segmentiert» ausgewiesen. Der nicht segmentierte Bereich umfasst ausserdem die Zentralen Dienste. Diese beinhalten die Aufwendungen für den Konzernhauptsitz sowie die Erträge aus Dienstleistungen und Warenlieferungen an Gruppengesellschaften. Zudem beinhalten sie auch Aufwendungen und Erträge, die keiner Region zugeordnet werden. Hauptsächlich sind dies die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung.

Nettoerlös vom 1. Januar bis 30. Juni

in Mio. CHF	2010			2011		
	Mit Dritt- kunden	Mit anderen Segmenten	Total	Mit Dritt- kunden	Mit anderen Segmenten	Total
Europa Nord	613.5	39.6	653.1	642.9	43.1	686.0
Europa Süd	456.1	15.5	471.6	419.1	15.3	434.4
Nordamerika	269.1	11.2	280.3	287.4	9.8	297.2
Lateinamerika	226.8	0.1	226.9	253.5	0.0	253.5
IMEA	148.3	0.3	148.6	137.0	0.2	137.2
Asien / Pazifik	270.8	2.7	273.5	374.7	2.3	377.0
Nicht segmentiert	109.7	–	109.7	116.9	–	116.9
Eliminationen	–	-69.4	-69.4	–	-70.7	-70.7
Nettoerlös konsolidiert	2 094.3	–	2 094.3	2 231.5	–	2 231.5
Produkte für die Bauwirtschaft	1 650.1			1 791.8		
Produkte für die industrielle Fertigung	444.2			439.7		

Nettoerlös mit Dritten/Währungseffekte

in Mio. CHF	1.1.2010 – 30.6.2010	1.1.2011 – 30.6.2011	Veränderungen gegenüber Vorjahr (+/- in %)		
			In Schweizer Franken	In Landes- währungen ¹	Währungs- effekt
Nach Regionen					
Europa Nord	613.5	642.9	4.8	14.8	-10.0
Europa Süd	456.1	419.1	-8.1	3.7	-11.8
Nordamerika	269.1	287.4	6.8	25.4	-18.6
Lateinamerika	226.8	253.5	11.8	24.4	-12.6
IMEA	148.3	137.0	-7.6	10.2	-17.8
Asien/Pazifik	270.8	374.7	38.4	52.2	-13.8
Nicht segmentiert	109.7	116.9	6.6	18.9	-12.3
Nettoerlös konsolidiert	2 094.3	2 231.5	6.6	19.5	-12.9
Produkte für die Bauwirtschaft	1 650.1	1 791.8	8.6	21.7	-13.1
Produkte für die industrielle Fertigung	444.2	439.7	-1.0	11.4	-12.4

¹ inklusive Akquisitionen

Betriebsgewinn (EBIT)

in Mio. CHF	1.1.2010 – 30.6.2010	1.1.2011 – 30.6.2011	Veränderungen gegenüber Vorjahr	
			(+/-)	(+/- in %)
Nach Regionen				
Europa Nord	55.9	48.1	-7.8	-14.0
Europa Süd	72.1	52.9	-19.2	-26.6
Nordamerika	23.5	21.9	-1.6	-6.8
Lateinamerika	41.3	46.9	5.6	13.6
IMEA	28.3	14.6	-13.7	-48.4
Asien/Pazifik	41.4	45.4	4.0	9.7
Nicht segmentiert	-46.0	-52.2	-6.2	na
EBIT des Konzerns	216.5	177.6	-38.9	-18.0

11 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG.

Am 7. Juli hat die Sika AG das schweizerische Unternehmen Biro Edwin Bischof AG übernommen. Das in Romanshorn ansässige Unternehmen ist ein Hersteller von Kunststoffprodukten mit einer starken Kompetenz in der Mehrkomponentenspritzgusstechnik und erzielte 2010 einen Umsatz von CHF 35 Mio.

Die Kaufpreisallokation war in der kurzen Frist seit der Akquisition noch nicht möglich. Die dargestellten Werte gelten näherungsweise; die Aufteilung der immateriellen Werte konnte noch nicht vorgenommen werden.

Erworbenes Reinvermögen zu Marktwerten

in Mio. CHF	Biro Edwin Bischof AG
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.3
Vorräte	7.4
Sachanlagen und andere übrige Aktiven	16.1
Total Aktiven	26.8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	6.1
Rückstellungen	1.9
Bankschulden	11.6
Total Verpflichtungen	19.6
Erworbenes Reinvermögen	7.2
Gesamtkaufpreis	7.2

Am 19. Juli hat die Sika AG das italienische Unternehmen Technokolla übernommen. Das in Norditalien ansässige Unternehmen hat eine führende Position bei Fliesen-Verlegesystemen und erzielte 2010 einen Umsatz von rund CHF 37 Mio. Der moderne Produktionsstandort des Unternehmens sowie das gut ausgebaute Verkaufs- und Vertriebsnetz ermöglichen es Sika, die Marktstellung in Italien weiter auszubauen.

Wegen des Übernahmedatums können noch keine Angaben zur Kaufpreisallokation sowie zum erworbenen Reinvermögen gemacht werden.

Terminkalender

MITTWOCH, 2. NOVEMBER 2011

Aktionärsbrief (neun Monate 2011)

DIENSTAG, 10. JANUAR 2012

Umsatz 2011

DONNERSTAG, 1. MÄRZ 2012

Resultat 2011: Bilanzmedienkonferenz und Finanzanalystenkonferenz

DIENSTAG, 17. APRIL 2012

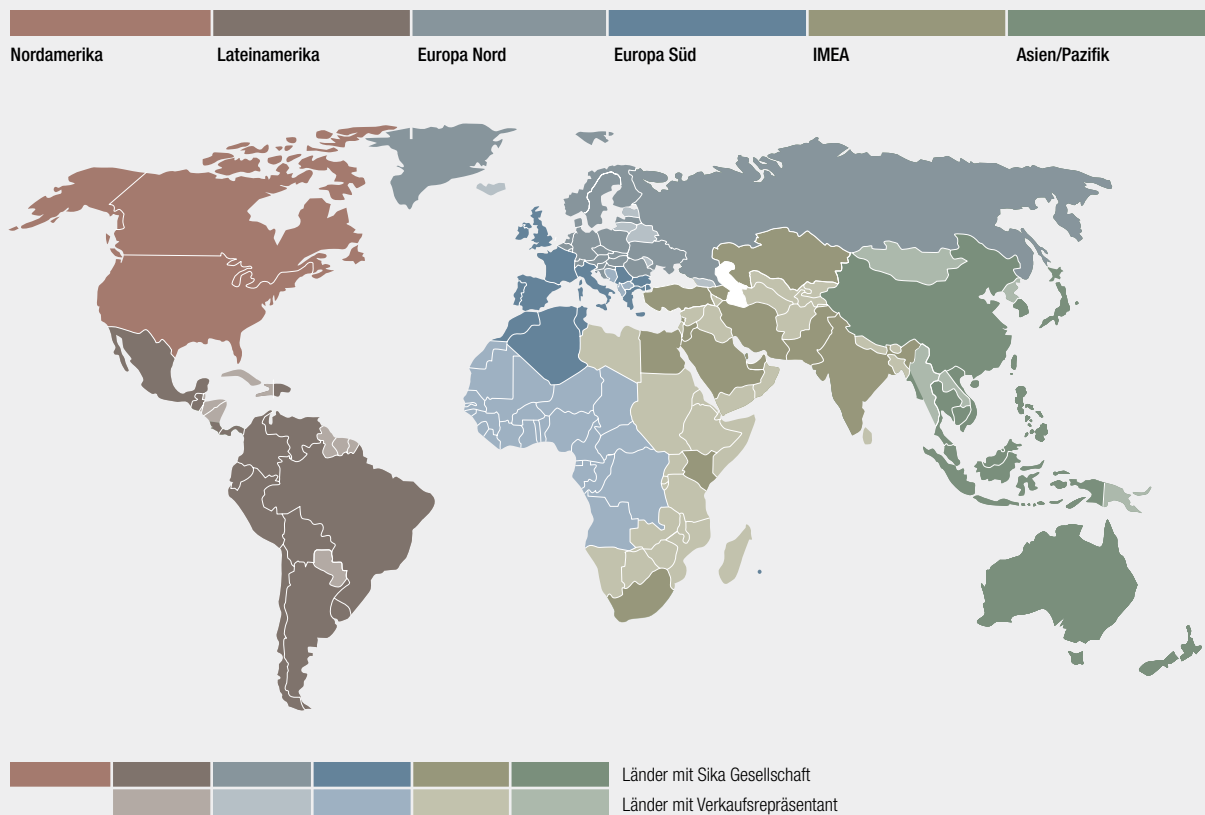
Aktionärsbrief (erstes Quartal 2012)

44. ordentliche Generalversammlung, Lorzensaal, Cham, 15 Uhr

DONNERSTAG, 26. JULI 2012

Aktionärsbrief (Halbjahresbericht 2012)

Weltweite Marktpräsenz



Sika AG
Zugerstrasse 50
CH-6341 Baar
Schweiz
Tel. +41 58 436 68 00
Fax +41 58 436 68 50
sikagroup@ch.sika.com
www.sika.com

